

Alle fahren auf uns ab – wir ebnen neue Rad- und Fußwege


Tiefbau- und Vermessungsamt

Vielfalt im Amt

© Tiefbau- und Vermessungsamt



Als Amtsleiter stehe ich für Kontinuität und unterstütze zukunftsweisende Projekte im Amt.

Die klassischen Aufgaben des Tiefbau- und Vermessungsamtes, wie Straßenbau, Radwegeplanung, Markierungen, Vermessungen, Ampelanlagen, neue Baugebiete, Straßensanierungen u. v. m. werden von engagierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern mit viel Elan und Effizienz bearbeitet. Trotz widriger äußerer Umstände – sei es der erhöhte Krankenstand aufgrund von Covid-19, seien es Lieferengpässe wegen des russischen Angriffskriegs – hat das Tiefbau- und Vermessungsamt alle anstehenden Aufgaben gewissenhaft und in der Regel fristgerecht erledigt.

Neue Themen wurden kreativ und engagiert auf den Weg gebracht – und es kommen immer noch welche dazu: Beteiligungsprozess und Ausschreibung für E-Ladesäulen, das Pilotprojekt „Poller hoch!“, indem verschiedene Steuermöglichkeiten für einen umfassenden Rollout versenkbarer Poller in der gesamten Innenstadt getestet werden, die amtsinterne Digitalisierung für mehr Effizienz und besseren Service für Bürgerinnen und Bürger und als Vorstufe für Building Information Modeling (BIM),...

Mit dieser Broschüre möchten wir Ihnen einen Überblick über die Vielfalt in unserem Amt geben. Wir zeigen Ihnen, was wir für Sie als Bürger: in täglich an Leistungen erbringen und wohin Sie sich bei Fragen, Anregungen und Problemen wenden können. Gemeinsam mit Ihnen arbeiten wir gerne daran unsere Stadt attraktiv und lebenswert zu erhalten. Wir alle sind für unsere Umwelt verantwortlich, lassen Sie uns miteinander ein lebenswertes Wiesbaden gestalten.

Gerald Berg, Amtsleiter



66 Tiefbau- und Vermessungsamt, Amtsleitung

660001 Stabsstelle Großprojekte und Werbenutzung

660002 Nachhaltige Urbane Mobilität

660010 Stabsstelle Controlling

6601
Verwaltung

660110
Personal, Organisation

660120
Informations- und
Flächenmanagement

660130
Verträge und
Forderungen

6602
Verkehrsplanung
und -technik

660210
Verkehrs- und
Straßenplanung,
Dein Radbüro

660220
Verkehrs- und
Elektrotechnik
660221
Dokumentation,
Allgemeine Aufgaben
660222
Betrieb

6603
Bau und Erhaltung

660320 Straßenbau
660321 Straßenunter-
haltungsbezirk I
660322 Straßenunter-
haltungsbezirk II
660323 Straßenunter-
haltungsbezirk III
660324 Bauleitung

660330 Zentrale
Straßenmeisterei
660331
Straßenmeisterei AG 1
660332
Straßenmeisterei AG 2
660333 Schilderbauhof

660340
Ingenieurbauten und
Qualitätskontrolle

660301
Koordinierung,
Bestandsdaten

660520
Ingenieurvermessung
und Topographie
660521
Innendienst CAD

660540
Geschäftsstelle des
Gutachterausschusses,
Bewertung
660541
Städtische
Bewertungsstelle

6605
Stadtvermessung

660510
Geoinformation

660530
Bodenordnung,
Umlegungsstelle

660550
Kataster- und
Grundlagenvermessung
660551
Messgehilfen



ALLE
FAHREN
AUF
UNS AB.

WIR
VERMESSEN
UNSERE
STADT!

Ermittlung von
Planungsgrundlagen
mit modernster Technik

Stadtvermessung Wiesbaden

Die Leistungen der Stadtvermessung sind im Wesentlichen auf die vier Gebiete Vermessung, Abbildung, Aufteilung der Stadt sowie die kommunale Immobilienbewertung verteilt. Die Stadtvermessung hat vor allem eine Querschnittsfunktion als Dienstleister für die anderen Abteilungen des Amtes, Verkehrsplanung und -technik, Bau und Erhaltung sowie andere Ämter, wie beispielsweise das Umweltamt oder das Hochbauamt.

Mit Laser und Drohne: Vermessung von Gebäuden und Gelände

Für sichere Planungen benötigen die Fachämter ein dreidimensionales digitales Geländemodell (DGM), das die Stadtvermesserinnen und Stadtvermesser auf der Grundlage des örtlichen Aufmaßes erstellen. Im Verlauf des Bauvorhabens führen die Stadtvermesserinnen und Stadtvermesser weitere Vermessungen u. a. zur Beweissicherung und Kontrolle durch. Eine Abschlussvermessung nach der Fertigstellung eines Objekts dient als Nachweis im Liegenschaftskataster und dokumentiert die Außenanlagen.

Modernstes 3D-Laserscanning kommt beim Vermessen zum Einsatz. Beim Laserscanning wird die Umgebung über Laserimpulse abgetastet und dreidimensionale

Koordinaten ermittelt. Die Gesamtheit aller Koordinaten der Auftreffpunkte, in einer Datei abgelegt, bilden eine Punktwolke. Laserscanning kann von Flugzeugen, Drohnen, stationär am Boden oder mobil aus Fahrzeugen heraus erfolgen.

Stadtkarten mit vielen Informationen

Geoinformationsdaten sind die Grundlage für die Erstellung themenbezogener Stadtkarten. Unter www.geoportal.wiesbaden.de finden Sie Stadtpläne, Luftbilder, ein 3D-Stadtmodell und verschiedene Themenkarten.

Die Daten können außerdem für vielfältige Planungen genutzt werden, seien es innerstädtische Raumplanungen, Visualisierungen von Stadtgebieten oder Analysen für die Wirtschaft. Regelmäßige Luftbildbefliegungen gehören zu den Aufgaben der Stadtvermessung, damit das Kartenmaterial immer auf dem aktuellen Stand ist.

Ein zukunftsträchtiges Projekt ist die Entwicklung eines dreidimensionalen topographischen Stadtmodells. Hier werden Geoinformationen vom Tiefbau- und Vermessungsamt, dem Liegenschaftskataster, dem Grünflächenamt und dem Stadtplanungsamt zusammengeführt. Dazu kommen derzeit noch Daten von ELW, SW-Netz und ESWE Versorgung.

Baugesetzbuch regelt Grundstückstausch

Ein Umlegungsverfahren ist ein im Baugesetzbuch geregeltes Grundstückstauschverfahren. Dabei geht es darum, zweckmäßig gestaltete und erschlossene Grundstücke für eine anschließende Bebauung zu bilden oder im Bereich bereits bebauter Ortsteile liegende Grundstücke neu zu ordnen. Die Lage und Größe der neuen Grundstücke sowie mögliche Ausgleichsbeträge werden in Abstimmung mit den Eigentümerinnen und Eigentümern im Umlegungsplan festgesetzt.



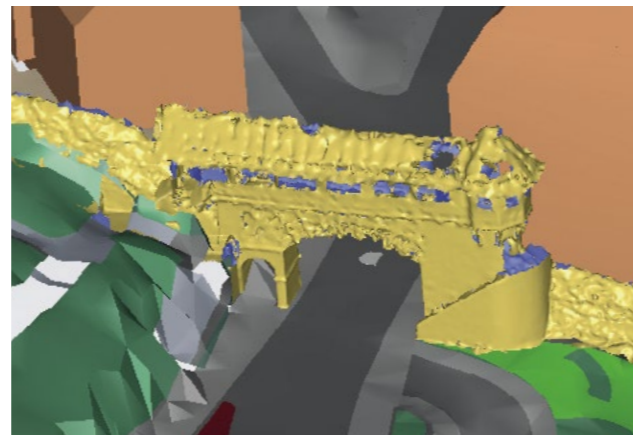
Bewertung von Grundstücken und Immobilien

Die städtische Bewertungsstelle ermittelt den Wert von städtischen Liegenschaften und berät die Ämter in Fragen der Wertermittlung. Das Büro ist auch für die Ermittlung des ortsüblichen Mietwertes von Dienstwohnungen zuständig und bringt sein Know-how bei der Erstellung des städtischen Mietspiegels ein. Die Bewertungsstelle arbeitet eng mit dem Gutachterausschuss zusammen, der beispielsweise Bodenrichtwerte und Grundstückswertgutachten vorbereitet.

Grenzen setzen

Auch Grundstücksvermessungen, Grenzanzeigen und Grenzfeststellungen gehören zu den Aufgaben der Stadtvermessung. Aufbau, Verdichtung und Erhaltung des Lage- und Höhenfestpunktnetzes auf den städtischen Liegenschaften liegen in der Verantwortung der Abteilung.

Wiesbadens ältestes Bauwerk aus der Römerzeit: Die Heidenmauer zu beiden Seiten des Römertors im Foto und im Modell als anlassbezogene eingebettete Objektfläche



© Tiefbau- und Vermessungsamt

Streckenläufer

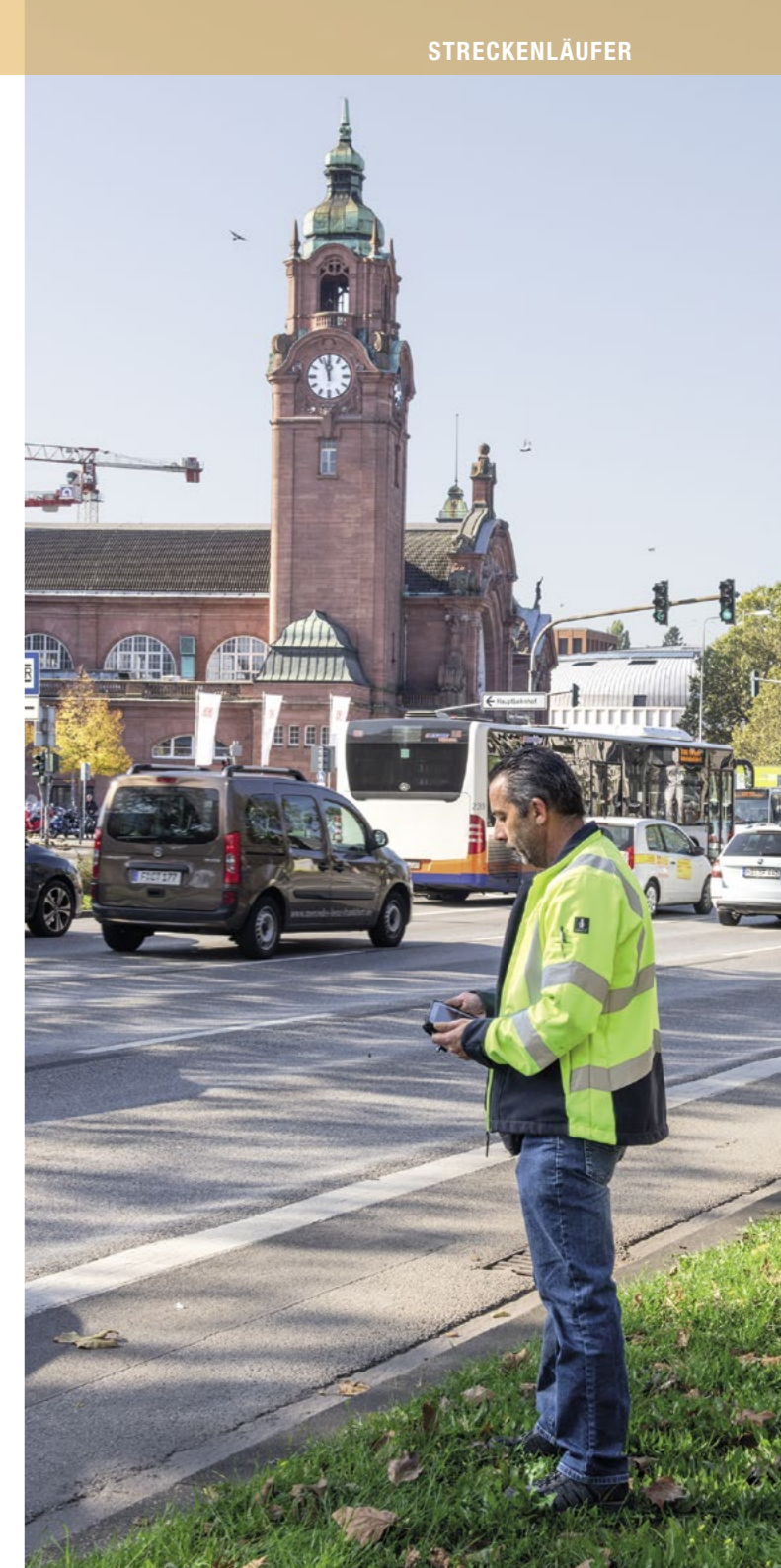
Für Sicherheit und Komfort auf Wiesbadens Straßen täglich für Sie unterwegs

Unsere Streckenläufer checken täglich circa 10 Kilometer Straße in Wiesbaden. Schlaglöcher, Wurzelschäden, Fahrbahnrisse sind die häufigsten Schäden, die die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter registrieren.

Seit 2017 geschieht dies mit modernster Technik. Wo bislang Tonband und Zettel zum Einsatz kamen, wird nun digital gearbeitet. Die per Tablet eingegebenen Daten werden direkt in das Straßeninformationssystem (STRIS) übertragen. Per GPS werden die Schäden verortet, Fotos ergänzen die schriftlichen Angaben. Meldungen per E-Mail zu Straßenschäden von Bürgerinnen und Bürgern können direkt an den Streckenläufer vor Ort übermittelt werden. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Bauhofs beseitigen sicherheitsrelevante Schäden innerhalb von 48 Stunden.



Ort und Art des Straßenschadens gibt der Streckenläufer direkt per Tablet in das Straßeninformationssystem ein





Verkehrsfluss statt Verkehrsstau

Für einen möglichst reibungslosen Verkehrsfluss für alle Verkehrsarten sorgen die Mitarbeitenden der Abteilung Verkehrsplanung und Verkehrstechnik. Grundlage für die Einzelplanungen sind der Verkehrsentwicklungsplan, das Radverkehrskonzept sowie Beschlüsse der Stadtverordnetenversammlung, beispielsweise die „Sofortmaßnahmen zur Luftreinhaltung“.

Die Abteilung Verkehrs- und Straßenplanung plant Tiefbauprojekte von der ersten Projektidee bis zum ausführungsfähigen Bauentwurf. Ein großes Bauprojekt war beispielsweise der Umbau der Friedrich-Ebert-Allee mit der Neugestaltung des Museumsvorplatzes samt der Brunnenanlage.

Die Mitarbeitenden führen eigenständig Datenerhebungen als Basis für den Aus- und Umbau von Straßen, Plätzen und Verkehrsknotenpunkten durch. Die Abteilung Stadtvermessung liefert Grundlagen für die Vorentwurfsplanung. Die Pläne beinhalten weitreichende Maßnahmen, wie die Neuaufteilung des Verkehrsraums, den Entwurf neuer Straßen zur Erschließung von Baugebieten, Verbesserung der Querungsmöglichkeiten für Fußgängerinnen und Fußgänger, Radverkehrsanlagen, Busspuren, Neuordnung des Parkens u. v. m. Die von der Abteilung erstellten ausführungsfähigen Pläne werden dann an die Bauabteilung weitergeleitet.

Für eine grüne Welle

Rund 220 Lichtsignalanlagen, die jeweils aus mehreren einzelnen Verkehrsampeln bestehen, werden von den Fachleuten im Sachgebiet Verkehrs- und Elektrotechnik computerunterstützt gesteuert. Ein großer Verkehrsrechner im Amt dirigiert die meisten Ampelanlagen. Die verkehrstechnischen Grundlagen für Entwurf, Planung und Betrieb der Ampeln erarbeiten die Fachleute im Amt größtenteils selbst.

Auch für die Wartung, Reparatur und den Bau der Ampeln steht qualifiziertes Fachpersonal zur Verfügung. Die Mitarbeitenden kümmern sich im 24-Stunden Schichtbetrieb um den störungsfreien Betrieb der Ampelanlagen. Neben den Ampeln werden weitere strombetriebene Anlagen im öffentlichen Raum betreut. Beispielsweise das Parkleitsystem, das den Parksuchverkehr reduzieren hilft. Außerdem bewirtschaftet die Abteilung die Parkscheinautomaten und die gesamte Straßen- und Platzbeleuchtung.

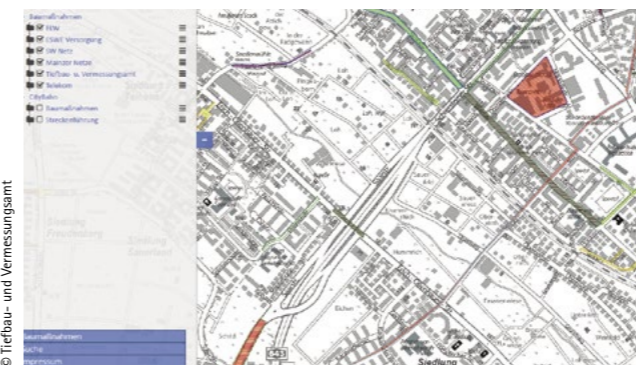
Im Rahmen des Förderprojekts DIGI-V (2018-2021) wurden 400 Verkehrskameras und 60 Umweltsensoren installiert sowie eine Verkehrsleitzentrale mit Rechenzentrum eingerichtet. Seitdem hat die Verkehrstechnik ein neues Aufgabengebiet „umweltsensitive digitale Verkehrssteuerung“ zu bearbeiten.

Baumaßnahmen besser abstimmen

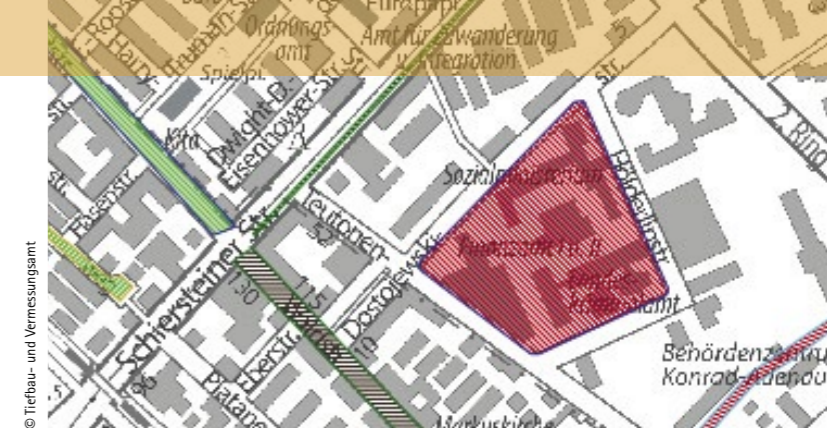
Strategische Maßnahmenübersicht

Seit Anfang 2018 gibt es eine „Strategische Maßnahmenübersicht“, um größere im Straßenraum geplante Baumaßnahmen des Tiefbau- und Vermessungsamtes sowie der Ver- und Entsorgungspartner rechtzeitig zu erkennen und miteinander abzustimmen.

Bei ständig wachsender Anzahl an Baustellen, war die bisherige Abstimmung mit Hilfe von Excellisten unübersichtlich und nicht mehr händelbar.



Die Baumaßnahmen werden im Geoportal farblich und mit Prioritäten dargestellt. Ein großer Vorteil ist die Übersichtlichkeit in Bezug auf die geplanten Bauzeiten sowie die bessere, visuelle Erkennung der Ausbaugrenzen. Weit vor der eigentlichen Baukoordination kann man schon im Vorfeld erkennen, wo Kollisionspunkte entstehen bzw. Synergien durch gemeinsame Baumaßnahmen genutzt werden können. So können die verschiedenen Bauverträge bei den Koordinierungsterminen auf eine einheitliche übersichtliche Diskussionsgrundlage zurückgreifen.



Jeder Bauverträge stellt seine geplanten Baumaßnahmen im Geoportal mit einer anderen Farbe ein. Bauzeiten, Prioritäten und weitere Informationen können hinterlegt werden.

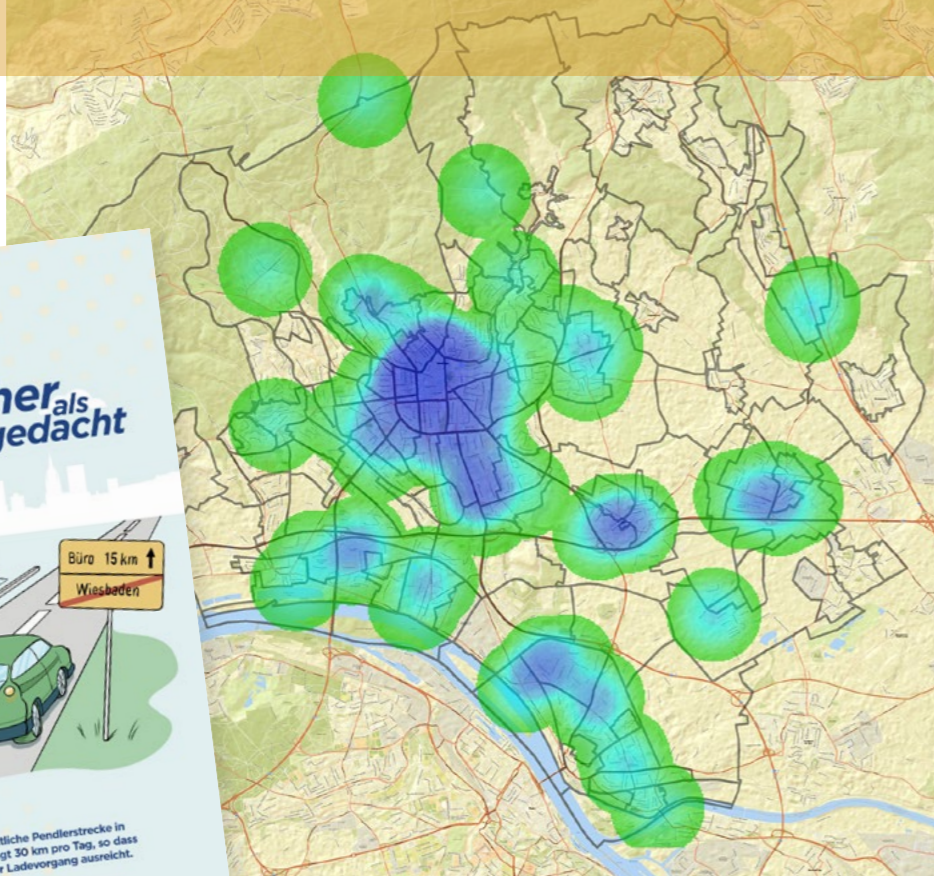
Hierdurch sollen worst-case-Szenarien vermieden werden, wie beispielsweise zuerst eine Erneuerung der Markierung, anschließend eine Erneuerung der Fahrbahndecke mit Markierung und danach noch die Neuverlegung einer Wasserleitung mit neuer Fahrbahndecke und Markierung.

Ebenso können neue Fahrbahndecken visuell dargestellt werden, die in den letzten fünf Jahren neu hergestellt wurden und einer Aufbruchsperrung in diesen Bereichen unterliegen, d. h. die Ver- und Entsorger dürfen in dieser Zeitspanne keine planbaren Maßnahmen in diesen Abschnitten durchführen.

Neue Großprojekte im Straßenraum, wie z. B. die geplante City-Bahn-Wegführung kann mit den daraus resultierenden erforderlichen Baumaßnahmen der Ver- und Entsorgungspartner dargestellt werden.

Durch die optimierte Darstellung von Baumaßnahmen können im Vorfeld Bürgerinnen und Bürger adäquat informiert werden. Die Straßenverkehrsbehörde nutzt dieses Instrument auch, um rechtzeitig die Anzahl der Baumaßnahmen in einem Ortsteil zu steuern und somit Verkehrschaos zu vermeiden. Für den Zeitraum 2018 bis 2022 sind derzeit rd. 440 geplante Maßnahmen in der strategischen Maßnahmenübersicht eingetragen, der Hauptteil liegt bei Amt 66 mit 219 geplanten Maßnahmen.

Hier sollen die meisten Ladepunkte in Wiesbaden entstehen (violett)



© Tiefbau- und Vermessungsamt

E-Mobilität Wiebaden fährt elektrisch

Die Elektromobilität leistet einen wichtigen Beitrag zur Verkehrswende, E-Fahrzeuge sind sauber, leise und klimafreundlich, wenn sie mit Ökostrom betrieben werden.

In einem umfangreichen Dialogprozess hat die Stadt ein Konzept erstellen lassen. Es umfasst neben den Prognosen zur Entwicklung des E-PKW-Anteils in Wiesbaden und des Ladebedarfs im Stadtgebiet auch Musterstandorte mit einem technischen Leitfaden.

Unter der fachlichen Leitung des Tiefbau- und Vermessungsamtes wurde im Jahr 2022 der Bedarf an Ladesäulen für das Jahr 2030 ermittelt. Eine Ausschreibung zum Aufbau öffentlicher E-Ladeinfrastruktur ist in Vorbereitung.

Die Kopplung von E-Mobilität und Quartiersgaragen bietet auch die Möglichkeit, den öffentlichen Raum anders als für Parkplätze zu nutzen. Eine Lösung mit Beispielcharakter ist das geplante Parkhaus an der Klarenthaler Straße. Im Rahmen des Förderprojekts E-Mobility Hub wird es nicht nur umfänglich mit E-Ladeinfrastruktur ausgestattet, sondern auch mit einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach sowie einem Batteriespeicher so ausgestattet, dass es selbst auch Strom produziert. Im Gegenzug kann auf dem Elsässer Platz, der bislang noch ausschließlich als Parkplatz genutzt wird, eine Mischung aus urbanem Platz und grünem Park entstehen.

Nachhaltige Stadtlogistik

Die Paketflut wird weiter zunehmen, auch weil immer mehr Menschen Waren im Internet bestellen. Für die Entwicklung der Innenstädte ist dies doppelt ungünstig: Zum ersten weil der örtliche Einzelhandel weniger Umsatz macht und zum zweiten, weil der Lieferverkehr zunimmt.

Derzeit trägt der Lieferverkehr in den Innenstädten zu Lärm- und Schadstoffbelastungen bei. Das liegt auch daran, dass rund 90 Prozent der Kurier-, Express-, Paket-Dienstleisterflotte (DHL, DPD, UPS und andere) mit Diesel fährt.

Die Landeshauptstadt Wiesbaden möchte dazu beitragen, dass die Innenstadt weiterhin zuverlässig beliefert wird, und dabei den Lieferverkehr umweltfreundlicher und effizienter gestalten. Maßnahmen sind beispielsweise die Belieferung der letzten Meile mit Lastenfahrrädern, das Einrichten neuer Lieferzonen oder der Einbau von versenkbaren Pollern, um Bereiche in der Stadt vor dem Befahren von motorisierten Fahrzeugen zu schützen. Gemeinsam mit allen Stakeholdern wurde in einem breiten Beteiligungsprozess ein Stufenkonzept erstellt, das die Stadtverordnetenversammlung im März 2021 beschlossen hat.



Umweltfreundlich und leise: Lieferung mit dem Lastenfahrrad

ALLE FAHREN AUF UNS AB. WIR MACHEN DEN LIEFERVERKEHR STADTVERTRÄGLICH!



Pilotprojekt „Poller hoch!“, Simulation Standort Michelsberg



Das STADTRADELN ist eine gute Gelegenheit Fahrradkilometer zu sammeln – für das Team, für die Gesundheit und für die Umwelt



Bündelung der Kompetenzen für den Radverkehr

Das Wiesbadener Radverkehrsbüro bündelt unter dem Namen „Dein Radbüro Wiesbaden“ seit September 2018 Planungskompetenzen für den Radverkehr und dient als Anlaufstelle für alle Radverkehrs-Belange.

Die klare Zuständigkeit für radverkehrsbezogene Aufgaben innerhalb der Wiesbadener Verwaltung soll dazu beitragen, das städtische Radverkehrskonzept schneller und reibungsfreier umzusetzen. Ob mehr und bessere Radverkehrsinfrastruktur, moderne Abstellmöglichkeiten, mehr Service rund ums Rad,

Beschleunigung (auch an Ampeln) und gleichzeitig höhere Sicherheit für den Radverkehr – vieles steht auf der Agenda.

Die sehr gute Platzierung Wiesbadens im ADFC-Fahrradklimatest 2020 und vor allem der bundesweite Sprung von Platz 25 auf den 7. Platz spiegeln das Engagement der Stadt wider und zeigen, dass die Maßnahmen bei den Bürgerinnen und Bürgern Anklang finden. In der Kategorie Aufholer der Städte von 200.000 bis 500.000 Einwohnerinnen und Einwohnern erreichte Wiesbaden den 1. Platz.



ALLE FAHREN AUF UNS AB.

WIR EBEN NEUE RAD- UND FUSSWEGE!

Dein Radbüro Wiesbaden: Planungskompetenz für attraktive und sichere Fahrradinfrastruktur und für die Förderung des Radverkehrs

Aus der Ansiedlung im Tiefbau- und Vermessungsamt erwachsen Effizienzvorteile: Der direkte Zugriff auf alle Planungsbereiche, wie zum Beispiel Bau, Markierungen und Ampeln, ist damit gewährleistet. So kann das Radbüro Maßnahmen direkt umsetzen und ohne Reibungsverluste die Aktivitäten für mehr Radverkehr mit großem Engagement vorantreiben.





Straßenmeisterei

Straßenbau- und erhaltung

Das Tiefbau- und Vermessungsamt betreut ein Straßennetz von rund 880 km. Die Fahrbahnoberfläche beträgt rund 6,2 Mio. qm. Hinzu kommen weitere 4,5 Mio. qm an sogenannten Randflächen, 1.500 km Wirtschaftswege, 400 Ingenieurbauwerke (z. B. Brücken), 350 Treppenanlagen und 150 Stützmauern.

Basis für die laufend notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen an unseren Straße sind solide Zustandsdaten. Um die vielfältigen Aufgaben in Straßenneubau und Instandhaltung kompetent und zuverlässig erledigen zu können, verfügt die Abteilung über eine neu gebaute zentrale Straßenmeisterei an der Berliner Straße für die 35 Mitarbeiter.

Die Mitarbeiter der beiden Arbeitsgruppen „Schilderwerkstatt“ und „Straßenmeisterei“ sind nicht nur für Straßen und Feldwege im Stadtgebiet verantwortlich, die ständig ausgebaut und instand gehalten werden. Sondern sie sind darüber hinaus auch für die Unterhaltung und den Austausch der kompletten Beschilderung mit Verkehrsschildern im Stadtgebiet zuständig.

Ingenieurbauten und Qualitätskontrolle

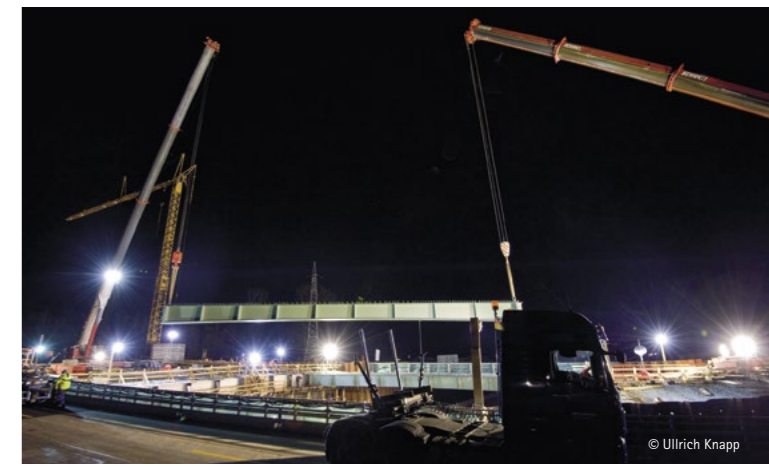
Brücken verbinden

In der Baulast der LH Wiesbaden befinden sich ca. 400 Brücken- und Stützbauwerke, die regelmäßig geprüft werden. Das Spektrum reicht bei Brücken von Fußgängerbrücken mit einer Spannweite von 1,5 m bis zur Theodor-Heuss-Brücke mit einer Gesamtlänge von 509 m. Hinzu kommen 12 Verkehrszeichenbrücken und 7 Lärmschutzwände.

Viele Brücken sind heute überlastet, da zum Zeitpunkt des Brückenbaus von viel geringeren Verkehrsmengen für die Zukunft ausgegangen wurde als sie tatsächlich eingetreten sind. Doch nicht allein die Verkehrsmenge hat zugenommen, sondern auch der Anteil des Schwerverkehrs. Die zulässigen Gesamtgewichte für LKW haben sich von 24 t im Jahr 1956 auf maximal 44 t fast verdoppelt. Dazu kommt, dass schätzungsweise bis zu zwölf Prozent der LKW überladen sind. Eine starke Zunahme der Schwerlasttransporte mit Gewichten über 44 t – teilweise über 200 t – stellen eine weitere starke Belastung für die alten Brücken dar. Eine Trendwende ist nicht in Sicht.

Generell galten in der Zeit von 1960 bis 1985, in der viele Brücken gebaut wurden, andere Anforderungen und Vorschriften für die Bemessung und Ausführung von Brücken, die den aktuellen Stand der Technik nicht mehr abbilden.

Die Folgen sind Verschleiß, Alterung und Ermüdung der Brücken. Aus diesem Grund ist die Bauwerksprüfung heute wichtiger denn je, um trotz des alternden Bauwerksbestands die Sicherheit der Bauwerke gewährleisten zu können, eine Übersicht über den gesamten Bauwerksbestand zu haben, um dann anschließend rechtzeitig Maßnahmen zum Erhalt einleiten zu können.



Was können wir für Sie tun?

Das Tiefbau- und Vermessungsamt ist Ihre erste Anlaufstelle für die Meldung von Schäden oder Schlaglöchern, für Fragen zu Markierung und Beschilderung der Straßen und Wege, bei privaten Tiefbaumaßnahmen, wie z. B. dem Bau von Grundstückszufahrten, aber auch für Fragen zur Beweissicherung öffentlicher Flächen oder zu laufenden Straßenbauprojekten.

Bei Anmerkungen und Fragen rund um den Radverkehr ist das Radbüro Ansprechpartner.



... und Sie für uns?

Es gibt viele Möglichkeiten, wie Sie sich als Bürger oder Bürgerin aktiv einbringen können. Wegereinigung oder Winterdienst, Heckenrückschnitt bis zur Grundstücksgrenze, Grünflächen und Baumscheiben pflegen oder einfach rücksichtsvolles Parken sind Beispiele, wie Sie dazu beitragen können, das Stadtbild zu verbessern und die Sicherheit zu erhöhen.

Wir als städtische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind gerne für Sie da, aber alleine schaffen wir es nicht unsere Stadt sauber und attraktiv zu halten. Es gibt viel zu tun. Machen Sie mit und zeigen Sie Ihre Verbundenheit mit unserer Stadt!

Wer macht was im Amt?

Euro-WC-Schlüssel-Service

Tel. 0611 31-6330, tiefbauamt.zentrale-dienste@wiesbaden.de

Radbüro, Tel. 0611-2743, -3169, -7385, -6165, -2782

radbuero@wiesbaden.de

Schlagloch melden, Tel. 0611 31-2362

tiefbauamt.bau-erhaltung@wiesbaden.de

Städtische Bewertungsstelle, Tel. 0611 31-6348

staedtische-bewertungsstelle@wiesbaden.de

Adressvergabe, Tel. 0611 31-6314

adressvergabe@wiesbaden.de

Bodenordnung, Tel. 0611 31-6350

bodenordnung@wiesbaden.de

Beitragsauskünfte zur Grundstückseinholung und

Verträge zur Nutzung öffentlicher Flächen

Tel. 0611 31-2792, tiefbauamt.vertraege@wiesbaden.de

Vermessung und Höhenfestpunkte

Tel. 0611 31-6345 oder -6529

katastervermessung@wiesbaden.de

Karten, 3D-Stadtmodell, Luftbilder, Höhenmodell

Tel. 0611 31-6317, karten@wiesbaden.de

Karten und Stadtplan online bestellen, Tel. 0611 31-6317

www.wiesbaden.de/stadtplan

Stadtlogistik, Tel. 0611 31-2782, -7707, -3785

stadtlogistik@wiesbaden.de

Entwässerungsakteneinsicht, Tel.: 0611 31-2726

tiefbauamt.zentrale-dienste@wiesbaden.de



IMPRESSUM:

Herausgeber: Landeshauptstadt Wiesbaden,
Tiefbau- und Vermessungsamt
Gustav-Stresemann-Ring 15
65189 Wiesbaden

Redaktion: 66-S, Carola Pahl
Tel.: 0611 312189

V. i. S. d. P.: Gerald Berg

Gestaltung: pfannebecker kommunikationsdesign

Fotos: Christopher Pfannebecker

Die Broschüre dient der Information der Bürgerinnen und Bürger.
Gewährleistungsansprüche sind ausgeschlossen.

Stand: Februar 2023



**ALLE
FAHREN
AUF
UNS AB.**

WIR BAUEN
DIE STRASSEN
UNSERER
STADT!


WIESBADEN



Tiefbau- und Vermessungsamt